



KÄSEBURG

Weltweit | Europa | Deutschland | Thüringen | Landkreis Gotha | Nesselal, OT Brüheim

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Käseburg liegt am südlichen Ortsrand von Brüheim und ca. 15 km nordwestlich der Stadt Gotha.
Nutzung	Die Käseburg ist ein geschütztes Bodendenkmal und befindet sich in Privatbesitz.
Bau/Zustand	Die befestigte Anlage in Form einer Hochmotte war früher von einem Wassergraben umgeben. Erhalten geblieben ist der rechteckige Turm mit einem Grundriss von 6 x 7 m sowie Graben und Wirtschaftsgebäude.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg - Motte
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°59'59.2" N, 10°35'03.3" E Höhe: 257 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW Von der A 4 die Abfahrt Waltershausen (41a) nehmen, Richtung Lauche und weiter nach Teutleben. In Teutleben Richtung Friedrichswerth und weiten nach Brüheim. Die Käseburg befindet sich in der Schlossgasse. Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Die Burg ist in Privatbesitz und nicht zugänglich.

**Eintrittspreise**

k.A.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1276	Erster bekannter Ministerialer war Berthold von Brüheim.
1317	Geht die Anlage in landgräfliches Lehen über, an die Herren von Salza und später an die Wangenheimer, die es bis 1945 in Besitz hatten.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.**Literatur**

Bienert, Thomas - Mittelalterliche Burgen in Thüringen | Gudensberg, 2000 | S. 70
 Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Thüringen | München, Berlin, 2003 | S. 164
 Köhler, Michael - Thüringer Burgen | Jena, 2003 | S. 170
 Resch, Regina & Alexander - Thüringer Burgen | Meiningen, 2007 | S. 115

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.03.2021] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
 [27.12.2009] - Neuerstellung.

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.03.2021 [CR]

IMPRESSUM

© 2021

